

Erläuterungen der Burgergemeinde Saas-Fee **zur Abstimmung vom 19. Juni 2011**

Die Saas-Fee Bergbahnen AG als Motor, Treiber und Lebensader des Tourismus von Saas-Fee planen die Realisierung einer neuen Seilbahn vom P2 - Längfluh / Feekopf. Der Burgerrat verweist auf die beiliegende ausführliche Information der Saas-Fee Bergbahnen AG. Als notwendige Grundvoraussetzung zur Realisierung des Bauvorhabens durch die Saas-Fee Bergbahnen AG unterbreitet der Burgerrat Saas-Fee den stimmberechtigten Bürgerinnen und Bürgern von Saas-Fee folgende Abstimmungsfrage:

Stimmen Sie zu, dass die Burgergemeinde der Saas-Fee Bergbahnen AG die folgenden Baurechte erteilt ?

Baurecht „Bergrestaurant Spielboden“; max. 2'000 m²; zu Lasten Parzelle Nr. 1979, der Burgergemeinde Saas-Fee, zu Gunsten der Saas-Fee Bergbahnen AG; Dauer 30 Jahre, ab 1. November 2011; Baurechtszins CHF 54'000 pro Jahr;

Baurecht „Bergrestaurant Längfluh“; max. 4'200 m²; zu Lasten Parzelle Nr. 1979, der Burgergemeinde Saas-Fee, zu Gunsten der Saas-Fee Bergbahnen AG, Dauer 30 Jahre, ab 1. Mai 2012; Baurechtszins CHF 40'000 pro Jahr;

Oberirdisches Baurecht Talstation Seilbahn beim P2; 1'000 m²; zu Lasten Parzelle Nr. 1965, der Burgergemeinde Saas-Fee zu Gunsten der Saas-Fee Bergbahnen AG;; Dauer 50 Jahre, ab 2011, Baurechtszins CHF 75'000 pro Jahr;

Die dinglichen Rechte zur Erweiterung der bestehenden und neuen Anlagen (Seilbahnstützen, Mittelstationen Kalbermatten und Biffig) werden nach Vorliegen des definitiven Projekts vom Burgerrat direkt eingeräumt.

Folgenden Überlegungen veranlassen den Burgerrat, das Projekt zu unterstützen und mit einer positiven Vormeinung einer Abstimmung zu unterbreiten.

- Die Destination Saas-Fee hat sich für eine Vorwärtsstrategie entschieden. Saas-Fee muss einen Schritt vorwärts machen. Mit dem geplanten Vorhaben der Bergbahnen kann der Berg Spielboden / Längfluh bis hoch zum Feekopf nachhaltig aufgewertet werden. Es liegt eine klare Willenskundgebung der Saas-Fee Bergbahnen AG zur Optimierung des gesamten Angebots der Wertschöpfungskette inkl. der Berggastronomie vor. Mit der neuen Erschliessung tragen die Saas-Fee Bergbahnen AG einen wesentlichen Teil zur Entwicklung von Saas-Fee und zum Erhalt von Arbeitsplätzen bei.

./.

- Die bauliche Substanz der Bergrestaurants ist ein Schwachpunkt der Destination Saas-Fee. Die finanzielle Lage der Burgergemeinde erlaubt keine ausreichenden Massnahmen um eine Verbesserung des Angebots an diesem Berg zu erzielen. Mit den anfallenden jährlichen Baurechtszinsen von CHF 169'000.00 ist aber ein ausreichender finanzieller Nettozufluss zugunsten der Burgergemeinde gewährleistet. Dieser Nettozufluss entlastet die Burgergemeinde zudem von kurzfristig notwendigen Unterhalts- und hohen Investitionskosten in die beiden Bergrestaurants Spielboden und Längfluh. Sowohl Burgergemeinde / Munizipalgemeinde / Saas-Fee Tourismus und auch die einheimischen Kleinaktionäre behalten über den grossen Aktienanteil an den Saas-Fee Bergbahnen AG ihre grundsätzlichen Mitbeteiligungs- und Mitbestimmungsrechte an den Bergrestaurants.
- Mit der Übernahme von Bergrestaurants durch die Bergbahnen können wesentliche sinnvolle und kostengünstige Synergieeffekte geschaffen werden (Gäste und Materialtransporte, Marketing, attraktive Angebotsgestaltung für Gäste, etc.).
- Die relativ kurze Baurechtsdauer von 30 Jahren lässt Optionen offen.
- Die Schlussfolgerungen einer im Jahr 2010 der Firma ETB Edinger Tourismusberatung in Auftrag gegebener Analyse der Berggastronomie Saas-Fee entsprechen dem vorliegenden Vorschlag der teilweisen Übertragung der Berggastronomie an die Saas-Fee Bergbahnen AG.

Der Burgerrat Saas-Fee spricht sich einstimmig und überzeugt für die Gewährung der Baurechte an die Saas-Fee Bergbahnen aus. Er ist überzeugt, dass hiermit Saas-Fee einen dringenden und wichtigen Schritt in die Zukunft macht.

BURGERGEMEINDE

SAAS-FEE

Saas-Fee, im Mai 2011